

## Vishnu in seiner zweiten Inkarnation (Avatar) als Schildkröte.

In dem Wunsch, den Unsterblichkeitstrank (amrita) zu erlangen, begannen die Götter und Dämonen eine Zusammenarbeit, die für das Quirlen des riesigen Milchmeeres notwendig war. Um ihnen zu helfen, tauchte Vishnu in Gestalt einer Schildkröte auf den Grund des Ozeans und machte seinen Rücken zum Fundament für den Berg Mandara, um den die Götter und Dämonen die große Schlange Vasuki wickelten. Darauf zogen die Götter an einem Ende der Schlange, die Dämonen am anderen Ende und quirlten auf diese Weise das Milchmeer, bis verschiedene Dinge und Personen zum Vorschein kamen. Es handelte sich dabei u.a. um das Gift halahala, welches Shiva trank, um das Universum zu retten, Indras Elefant Airavata, Lakshmi (die Göttin des Glücks und der Schönheit), das kaustubha-Juwel, Surabhi, die Kuh des Überflusses und um amrita, den Nektar der Unsterblichkeit, welchen Dhanvantari, der Arzt der Götter, in einer Schale trug. Es entbrannte um den Besitz des amrita eine Schlacht, aber dank Vishnus erneutem Erscheinen in Gestalt einer wunderschönen Frau, Mohini, welche die Dämonen verwirrte, konnten die Götter von dem amrita trinken. Nur Rahu, einer der Dämonen, hatte sich unerkannt unter die Götter gemischt; dies wurde jedoch vom Mond bemerkt und gemeldet. Vishnu trennte, noch bevor die Flüssigkeit den Körper erreichte, den Kopf Rahus ab; dieser war aber schon unsterblich geworden und verschlingt deshalb noch heute in gewissen Abständen den Mond, um Rache zu nehmen (Mondfinsternis).



Mohini